

1948

1948

1948

1948

ACHTUNG ACHT!

DIE GEGENWART DER VERGANGENHEIT
IN DER TSSCHECHISCHEN REPUBLIK.

VORTRAG UND PODIUMSGESPRÄCH AM 19. FEBRUAR 2008,
19 UHR IN DER BOTSCHAFT DER TSSCHECHISCHEN REPUBLIK,
WILHELMSTR. 44, 10117 BERLIN

Achtung Acht!

Die Gegenwart der Vergangenheit in der Tschechischen Republik

VORTRAG UND PODIUMSGESPRÄCH AM 19. FEBRUAR 2008, 19 UHR.
EINE GEMEINSAME VERANSTALTUNG DER BUNDESSTIFTUNG ZUR
AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR, DES INSTITUTS FÜR DAS STUDIUM
DER TOTALITÄREN REGIME, PRAG, MIT UND IN DER BOTSCHAFT DER
TSCHECHISCHEN REPUBLIK, WILHELMSTRASSE 44, 10117 BERLIN.

Eintritt frei /Anmeldung nicht erforderlich

1918, 1938, 1948, 1968 – was für die deutsche Geschichte die Neun ist für die tschechische die Acht. 2008 jährt sich die Gründung eines selbständigen tschechoslowakischen Staates zum 90., die deutsche Okkupation zum 70., die kommunistische Machtübernahme zum 60. und die Niederschlagung des Prager Frühlings zum 40. Mal.

Das neu gegründete Institut für das Studium der totalitären Regime in Prag, die Botschaft der Tschechischen Republik und die Bundesstiftung Aufarbeitung wollen den kommunistischen Putsch vor sechzig Jahren zum Anlass nehmen, die Erinnerungskultur und die geschichtspolitischen Debatten in der Tschechischen Republik in den Blick zu nehmen. Am 25. Februar 1948 hatten die tschechoslowakischen Kommunisten in Prag die Macht übernommen. Der Umsturz war zugleich das Signal für die offene Sowjetisierung Ostmitteleuropas.

Begrüßung

DR. RUDOLF JINDRÁK

Botschafter der Tschechischen Republik

RAINER EPELMANN

Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Aufarbeitung

Einführung

DR. PAVEL ŽÁČEK

Direktor des Instituts für das Studium der totalitären Regime, Prag

Podiumsgespräch mit

DR. TOMÁŠ KAFKA

Publizist und Diplomat, Prag

DR. OLDŘICH TŮMA

Direktor des Instituts für Zeitgeschichte, Prag

HANS-JÖRG SCHMIDT

Prager Korrespondent „Die Welt“

DR. PAVEL ŽÁČEK

Direktor des Instituts für das Studium der totalitären Regime, Prag

MODERIERT VON: DR. JÜRGEN DANYEL

Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam

Die Veranstaltung wird synchron gedolmetscht.